

**Glanzpunkt aus Düsseldorf  
für Heidelbergs Schloß**

Ein Theaterstück, das nach 2400 Jahren immer noch unvermindert aktuell ist. Aristophanes, der große Spötter und Gesellschaftskritiker unter den alten Griechen, hat's geschafft: „Die Vögel“, in Bearbeitung und Inszenierung des Düsseldorfer Theaters der Klänge, setzte den Heidelberger Schloß(fest)spielen funkelnde Glanzlichter auf.

Die beiden Aussteiger Euepides und Pisthetaires suchen neue Abenteuer außerhalb Athens. Das Reich der Vögel, zwischen Erde und Olymp, bietet ihnen alle Möglichkeiten. Die gutgläubigen gefiederten Einwohner lassen sich von den cleveren Kleinganoven manipulieren und schikanieren, bauen eine Stadt mit hohen Mauern, wollen sich mit ihrem neuen Menschen-König Götter und Erdenbevölkerung untertan machen. Habgier und Machtgelüste regieren die Welt. Das fröhlich unbeschwerte Leben in den Lüften ist für immer dahin...

In einer Bearbeitung und in der Regie von Jörg U. Lensing schenkte das Düsseldorfer Theater der Klänge dem Publikum im (diesmal windumtosten) Englischen Bau des Schlosses einen wunderschönen Abend voller Lachen, schillernder Klangfarben, Grazie und Poesie. Exotische Masken, fantasievolle, farbenfreudige, charakterisierende Kostüme, suggestive Musik, ausdrucksstarke Tänze und eine pantomimisch anmutende Körpersprache – hier wurde die Welt der Vögel märchenhafte Wirklichkeit. Die Zuschauer amüsierten sich prächtig und hätten, nach dem Schlußbeifall zu urteilen, am liebsten die ganze Vorstellung noch einmal von vorne erlebt. (ch)